

Pressemitteilung

Redaktion: Ilja Koschembar

Thema: Jugend

Datum: 7. Juli 2014

Fonds DDR-Heimerziehung wird bedarfsgerecht aufgestockt

Meldungen noch bis zum 30.09.2014 möglich - zusätzliche
Sondertelefonnummer geschaltet

Die Ministerpräsidenten der Neuen Bundesländer und Berlins haben die bedarfsgerechte Erhöhung des Fonds DDR-Heimerziehung nunmehr verbindlich beschlossen. Die ursprünglich von Bund und Ländern je zur Hälfte für den Fonds zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 40 Mio. Euro hatten nicht ausgereicht, um alle berechtigten Ansprüche ehemaliger Heimkinder zu erfüllen. Ab September dieses Jahres werden Mittel bereitgestellt, die eine Leistungsfähigkeit des Fonds für 2014 sicherstellen, bis dann Ende des Jahres der genaue Bedarf feststeht. Das Land Berlin hat seinen entsprechenden Anteil bereits eingezahlt.

Ab September können die Anlauf- und Beratungsstellen wieder neue Vereinbarungen über Fondsleistungen abschließen.

Zugleich mit der Aufstockung wurde ein Meldeschluss für die Inanspruchnahme von Fondsleistungen festgelegt: Nur wer sich bis zum 30.09.2014 bei der zuständigen Anlauf- und Beratungsstelle angemeldet hat, kann in der Folgezeit (bis 30.06.2016) Ansprüche geltend machen. Nach Meldeschluss eingehende Anträge können also nur dann bearbeitet werden, wenn zuvor eine Meldung erfolgt ist.

Für alle heute in Berlin lebenden Betroffenen ist die Berliner Anlauf- und Beratungsstelle (ABeH) zuständig. Diese hat eine zusätzliche Telefonnummer ausschließlich für neue Erstmeldungen eingerichtet. Unter (030) 577 00 4976 steht dafür rund um die Uhr ein Anrufbeantworter bereit.

Meldungen sind weiterhin auch online unter www.abeh-berlin.de/anlaufstelle/online-anmeldung/ möglich oder können postalisch an ABeH Berlin, Fregestr. 38a, 12161 Berlin übermittelt werden.

Für Anspruchsberechtigte aus der Heimerziehung im Westen gilt nach wie vor der 31.12.2014 als Termin für den Meldeschluss.

Seit Start des Fonds DDR-Heimerziehung haben sich 2.800 ehemalige DDR-Heimkinder in der ABeH angemeldet. Ca. 950 DDR-Heimkinder haben schon Leistungen aus dem Fonds DDR-Heimerziehung erhalten. Zur weiteren Verbesserung der Beratung und Unterstützung der ehemaligen Heimkinder hat das Land Berlin die Mittel für die ABeH zu Beginn dieses Jahres um jährlich 270.000 Euro aufgestockt.